

Postfach 350633 • 10215 Berlin

*E-Mail:* [ashalayam@web.com](mailto:ashalayam@web.com)  
[www.ashalayam.de](http://www.ashalayam.de)

Im Dezember 2012

Liebe Freunde und Mitglieder des Vereins  
**„Heim der Hoffnung“!**



Zum Jahresende möchten wir Sie, wie im vergangenen Jahr, in Form eines **Weihnachtsgrußes** über die aktuellen Entwicklungen im Ashalayam informieren.

Seit 2011 wird im Ashalayam ein Berufsbildungszentrum für Straßenkinder gebaut. Am 11.11.2011 wurde dafür der Grundstein gelegt. Hier sollen diejenigen Kinder und Jugendliche in einem Handwerk ausgebildet werden, die keine Schule mehr besuchen (können). Das sind Kinder, die die achte Klasse nicht erreicht

haben oder nicht die Voraussetzungen haben über die achte Klasse hinweg, weiterführende Schulen zu besuchen. Es sind meist solche Kinder, die entweder, mit neun oder zehn Jahren relativ spät eingeschult worden sind, oder die den schulischen Anforderungen aufgrund vielfältigster Traumatisierungen nicht gewachsen sind. Diese Kinder und Jugendlichen sollen im Berufszentrum in vier Handwerken ausgebildet werden und darüber die Möglichkeit erhalten, ein selbstständiges Leben zu führen. Das Projekt stellt den Beginn einer Hilfe zur Selbsthilfe dar. Angedacht sind eine Bäckerei, Schreinerei, Schweißerei und Schneiderei. Das neue Zentrum soll die schon vorhandenen notdürftigen Werkstätten ablösen, die in keiner Weise einer Berufsausbildung in diesem Bereich entsprechen und insgesamt den Ausbildungsbereich professionalisieren helfen.

## *Ashalayam heißt auf Sanskrit „Heim der Hoffnung“*



Der Gewinn aus den in den Werkstätten hergestellten Produkten, soll zur Hälfte als Ersatz- und Erneuerungsinvestition und zur anderen Hälfte für die Kinder bei Seite gelegt werden. Schon heute gibt es vielfältige Abnehmer der selbstgebackenen Brote aus der Bäckerei: die Technikerschulen von Don Bosco, die Einrichtungen der Schwestern von Mutter Teresa, aber auch andere große Einrichtungen, wie Krankenhäuser. Für diese Einrichtungen werden auf Wunsch auch Kuchen hergestellt. Die Schneiderei wird Schuluniformen, wie sie in Indien für den Schulbesuch notwendig sind, herstellen. Auch hierfür wird es eine

Vielzahl an Abnehmern geben. In der Schreinerei werden Kleinmöbel hergestellt werden. Die Schweißerei hat schon heute Aufträge im Bereich von Fenstergittern, Toren, Betten. Das Berufszentrum stellt einen viel versprechenden Anfang dar, der in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll!

Zum Gelingen dieses Projektes hat maßgeblich die Initiative von Ernst-Otto Constantin (Berlin) beigetragen. Das Berufsbildungszentrum wird unterstützt durch das Weltnotwerk der KAB sowie das Missionsprokurat der Salesianer in Bonn.



## *Ashalayam heißt auf Sanskrit „Heim der Hoffnung“*

### Eine Übersicht über alle Angebote, die im Moment im Ashalayam existieren

<b>24 Anlaufstellen (davon 5 für Mädchen und 19 für Jungen)</b>	Diese Anlaufstellen werden täglich von ca. 128 Mädchen und 424 Jungen aufgesucht.
<b>2 Notübernachtungen (eine für Mädchen, eine für Jungen) in denen Straßenkinder gefahrenlos übernachten können.</b>	Diese beiden Häuser werden jede Nacht von ca. 6 Mädchen und 30 Jungen als sichere Schlafmöglichkeit genutzt.
<b>12 Häuser in denen die Kinder eine Schulausbildung absolvieren können.</b>	In diesem Jahr haben 39 Kinder den Abschluss der 10. Klasse absolviert.
<b>3 Ausbildungszentren in denen die Kinder die Möglichkeit haben, handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen.</b>	Das handwerkliche Spektrum ist inzwischen recht groß: z.B. Buchbinderei, Weberei, Bäckerei, Schneiderei, Tischlerei, Schweißerei
<b>18 Mitarbeiter betreuen die „Childline“ und sind an der aufsuchenden Straßenarbeit an den Bahnhöfen in Kalkutta tätig</b>	Die Straßenkinder haben die Möglichkeit, in bedrohlichen Situationen von jedem öffentlichen Telefon der Stadt diese kostenlose Nummer des Ashalayams anzuwählen. Mitarbeiter des Ashalayams stehen rund um die Uhr zur Verfügung, das Kind zu beraten und ihm Unterstützung anzubieten.
<b>16 Slumschulen</b>	In diesen Slumschulen unterrichten Lehrer des Ashalayams ein bis zweimal wöchentlich ca. 800 Straßenkinder und Kinder armer Familien an verschiedenen Plätzen in und um Kalkutta.
<b>80 Mitarbeiter sind für die Organisation der Häuser zuständig</b>	
<b>15 Lehrer sind für die Schulausbildung der Kinder im Ashalayam verantwortlich</b>	
<b>10 Studenten unterstützen die 80 Mitarbeiter und 15 Lehrer in ihrer Tätigkeit</b>	

## *Ashalayam heißt auf Sanskrit „Heim der Hoffnung“*

Anfang Februar 2012 war es uns möglich, dem Ashalayam 15.000 € zu überweisen. Das Geld wurde neben der Finanzierung der laufenden Kosten unter



anderem für das jährlich stattfindende Sommercamp eingesetzt. Dieses Sommercamp ist für die Kinder im Ashalayam neben Weihnachten ein Jahreshöhepunkt.

Ein recht herzliches Dankeschön an all diejenigen unter Ihnen, die durch Ihre Spende solche Höhepunkte im Leben eines Kindes ermöglichen.

Im Verlauf des vergangenen Jahres hat sich unser Spendenkonto wieder gefüllt und aufgrund Ihrer großzügigen Spendenbereitschaft ist es uns Anfang des nächsten Jahres voraussichtlich möglich, 10.000 € an das Ashalayam zu überweisen. Im Moment, so teilte uns Father George Myppan (Direktor des Ashalayams) in der vergangenen Woche mit, werden dringend Spendengelder für die Erneuerung der Kochstellen in den jeweiligen Häusern benötigt.

Die vorhandenen Kochstellen sind veraltet und hygienisch nicht mehr zu verantworten. Nur durch eine Erneuerung dieser, kann das

tägliche Zubereiten des Essens sicher gewährleistet werden. Im Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr hat sich wieder gezeigt, dass unser Verein eine

festen Größe in der Arbeit des Ashalayams darstellt und wir Dank Ihrer Unterstützung in der Lage waren, dem Ashalayam 15.000 € zu überweisen. Diese Regelmäßigkeit der Unterstützung ermutigt auch die Verantwortlichen vor Ort in Kalkutta, tatkräftig die Ziele des Ashalayams zu verfolgen und im täglichen Kampf ums Überleben nicht aufzugeben. Sie als Spender eröffnen den Straßenkindern eine Zukunft, die sie ohne Ihr Zutun nicht hätten. Ohne Ihr Engagement wäre diese Form der Arbeit nicht möglich. Herzlichen Dank an Sie alle.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachtsfeiertage und verbleiben mit den besten Wünschen für das Jahr 2013!

Für den Vorstand

Erika Alleweldt  
& Elisabeth Bott

